



FEUERBÄR

Benefizkonzert

SINFONIEORCHESTER
WUPPERTAL

FEUERBÄR

Benefizkonzert

So. 3. Oktober 2021, 11 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Karsten Hoffmann, Horn
Sinfonieorchester Wuppertal
Patrick Hahn, Dirigent

GOTTFRIED VON EINEM (1918 – 1996)
Capriccio op. 2

RICHARD STRAUSS (1864 – 1949)
Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur
1. Allegro
2. Andante con moto
3. Rondo. Allegro molto

PAUSE

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI (1840 – 1893)
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36
1. Andante sostenuto – Moderato con anima –
Moderato assai, quasi Andante – Allegro vivo
2. Andantino in modo di canzona
3. Scherzo. Pizzicato ostinato – Allegro
4. Finale. Allegro con fuoco

Dauer: etwa 2 Stunden 15 Minuten, eine Pause

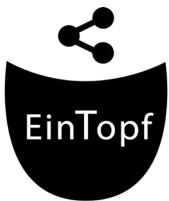
Gottfried von Einem bezeichnete sich selbst gerne als »Feuerbär«. Ein Bär, vom Feuer bewohnt, der ständig in Klangseen hineinspringen musste. Seine Musik passt in keine Schublade, seine Musik ist seine Musik – und nichts anderes. Von Einem ist einer, der aneckt und seiner Überzeugung treu bleibt.

Richard Strauss ist 78 Jahre alt, als er sein 2. Hornkonzert schreibt. Das 1. Konzert, das er noch für seinen Vater komponierte, liegt inzwischen 60 Jahre zurück. Seine großen Tondichtungen und Opern sind längst abgeschlossen und haben Erfolge gefeiert, nun kann Strauss ganz bei sich sein

und muss keinem mehr etwas beweisen. Und so verzaubert das Konzert mit nostalgischer Schönheit und lyrischer Innerlichkeit.

Tschaikowski steckte im Entstehungsjahr der 4. Sinfonie in einer Krise. Ihm war es nicht vergönnt, seinen eigenen, persönlichen Weg zu gehen. Seine Homosexualität versuchte er zeitlebens zu verstecken, er fürchtete die Entdeckung. So ist die 4. Sinfonie ein wahres Psychodrama, der klanggewordene Schmerz einer aufrührerischen Seele.

ZUGUNSTEN VON



Solidar-Fonds für
Kulturschaffende

Die Corona-Pandemie ist eine Herausforderung für die gesamte Stadtgesellschaft und hat auch Akteur_innen der freien Kulturszene hart getroffen. Der zu Beginn des ersten Lockdowns gegründete Wuppertaler Solidarpakt für Kunst und Kultur unterstützt seitdem in Not geratene Kulturschaffende – auch in der Zeit nach dem Ausnahmezustand.

Um der Krise etwas entgegenzusetzen, trafen sich Kulturschaffende in den virtuellen Besprechungsräumen von Utopiastadt. Nach einem ersten Positionspapier wurde der Solidarfonds ›EinTopf‹ ins Leben gerufen. Direkte Spenden, Erlöse aus Hilfsaktionen und ein Drittel aller Zahlungen an die lokale Streaming-Plattform STEW.ONE bilden das Rückgrat des Etats.

Mittlerweile wurde der Verein ›EinTopf – Solidar-Fonds für Kulturschaffende e. V.‹ gegründet, um dieses Hilfsangebot zu verstetigen; denn: Neben der Corona-Krise gibt es auch weiterhin Bedarf. So sind Themen wie Flutschäden und Altersarmut in der Kulturszene keine unbekanntes Größen.

Wuppertaler Kunst- und Kulturschaffende können einen Antrag auf Unterstützung aus Mitteln des Solidarfonds stellen. Die Verwaltung der Gelder übernimmt der Verein und das Wuppertaler Kulturbüro die Organisation der stetig wechselnden Jury, die über die Ausschüttungen entscheidet. Bis heute konnten so 75 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 88.000 Euro bewilligt werden.

BIOGRAFIEN



KARSTEN HOFFMANN, HORN

Karsten Hoffmann begann nach Jungstudium ein Bachelorstudium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. van Zelm. Er ist fünffacher erster Bundespreisträger Jugend musiziert und erhielt mehrfach einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Er war Mitglied im Bundesjugendorchester und Gast beim WDR Sinfonieorchester, WDR Funkausorchester, Gürzenich-Orchester Köln und den Kammerorchestern Köln und Hannover. Er musizierte in den Ensembles Brassanz und 10forBrass sowie mit Prof. Stephan Wehr und Ken Schumann. Karsten Hoffmann ist Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2021, der Villa Musica, der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Dr.-Hanns-Simon-Stiftung. 2018 erhielt er ein Musikstipendium der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz und 2016/17 das Sparkassen Musikstipendium Rheinland-Pfalz. Seit August 2019 ist Karsten Hoffmann Solohornist beim Sinfonieorchester Wuppertal.



PATRICK HAHN, DIRIGENT

Der Dirigent, Komponist und Pianist Patrick Hahn wurde 1995 in Graz geboren und hat sich bereits als einer der vielseitigsten Künstler seiner Generation etabliert. Die internationale Presse feiert ihn als »den Shootingstar unter den Dirigenten«. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH und damit jüngster GMD im deutschsprachigen Raum. Als Dirigent verbindet ihn die regelmäßige Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, den Klangkörpern des Bayerischen Rundfunks oder den Wiener Symphonikern sowie mit Festivals und Opernhäusern in ganz Europa und Asien. Darüber hinaus ist er 1. Gastdirigent des Münchner Rundfunkorchesters sowie Principal Guest Conductor und Artistic Advisor des Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra. Der stetige Kontakt zur Oper als Knabensolist veranlasste ihn mit zwölf Jahren dazu, seine erste Komposition zu verfassen – die Oper »Die Frittatensuppe«. In der Oper Wuppertal ist Patrick Hahn in der Spielzeit 2021/22 mit Richard Wagners »Tannhäuser« und dem Doppelabend »Ariadne auf Naxos (Vorspiel) / Herzog Blaubarts Burg« von Richard Strauss / Béla Bartók zu erleben.

BESETZUNG

VIOLINE 1

Nicolas Koeckert
Benjamin Roskams
Anite Stroh
Liviú Neagu-Gruber
Karin Kutzke
Jürgen Stinzendörfer
Axel Heß
Björn Schwarz
Dagmar Engel
Katrin Wand
Asako Nakajima
Carola Seibt
Iva Miletic
Mariana Hernández
González

VIOLINE 2

Ulrike Nahmmacher
Martin Simon
Nina Popotnig
Adelheid Riehle
Ursula Neufeld
Jan Eckel
Kirsten Toussaint
Jakob Schatz
Ralf Wirkner
Martin Roth
Alla Gurman
Andria Chang

VIOLA

Florian Glocker
Hikaru Moriyama
Momchil Terziyski
Georg Baumann
Christian Melchior
Viktor Gauerhof
Dr. Michael Gehlmann
Jens Brockmann
Octavia Buzgariu-
Fabienke
Zsuzsanna Lipták-
Pikó

VIOLONCELLO

István Alexander
Gaal
Michael Hablitzel
Christine Altmann
Karin Nijssen-
Neumeister
Vera Milicevic
Hyeonwoo Park
Magdalena Wolf
Arnau Rovira i
Bascompte

KONTRABASS

Robert Kissel
Andrew Lee
Angelika Grünkorn
Solvejg Friedrich
Hyeseon Lee
Irem Ozyigit*

FLÖTE

Leonie Wolters
Udo Mertens
Ulrike Siebler

OBOE

Sabine Rapp
Inmaculada Asensi

KLARINETTE

Sylvester Perschler
Bernhard Wagner

FAGOTT

Nicola Hammer
Alejandro Rausell
Raimundo*

HORN

Raúl Roque Tavares
Fiona Williams
Thorsten Hahn
Maria Vornhusen

TROMPETE

Cyrril Sandoz
Robert Essig
Georg Stucke

POSAUNE

Csaba Rabi
Masayuki Nakanishi
Arno Pfeuffer

TUBA

Hartmut Müller

PAUKE

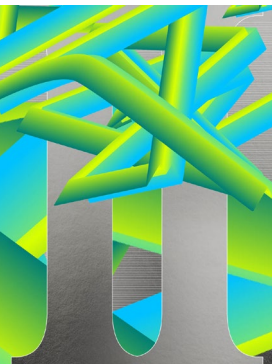
Martin Schacht

SCHLAGZEUG

Daniel Häker
Benedikt Clemens
Werner Hemm

* Stipendiat_in der
Orchesterakademie
Sinfonieorchester
Wuppertal e. V.

VORSCHAU



TANZ AM ABGRUND 2. Sinfoniekonzert

So. 24. Oktober 2021, 11 Uhr

Mo. 25. Oktober 2021, 20 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal

Noa Wildschut, Violine
Sinfonieorchester Wuppertal
Patrick Hahn, Dirigent

FRANZ LISZT

›Der Tanz in der Dorfschenke‹. Episode aus Lenaus ›Faust‹

SERGEJ PROKOFJEW

Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Bild- und Tonaufnahmen sind – auch für den privaten Gebrauch – untersagt.



Ticket-Hotline: +49 202 563 7666

und alle bekannten KulturKarte-Vorverkaufsstellen
kulturkarte-wuppertal.de

Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2021/22
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, wuppertaler-buehnen.de

Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER. Schauspielintendant THOMAS BRAUS.
Generalmusikdirektor PATRICK HAHN. Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS.
Aufsichtsratsvorsitzende KARIN VAN DER MOST

Orchesterdirektor RAIMUND KUNZE. Redaktion und Layout YANNICK DIETRICH

Fotos: Illustration Titel und 2. Sinfoniekonzert © GK+; Karsten Hoffmann © Uwe Schinkel;
Patrick Hahn © GERHARD DONAUER | C&G PICTURES

Grafisches Konzept BOROS. Druck SCHMIDT, LEY + WIEGANDT GMBH + CO. KG
Redaktionsschluss: Di. 28. September 2021



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner

